

GSW ersetzt Freileitungen durch Erdkabel

Seit Montag, 16. Juli, erfolgen größere Baumaßnahmen der GSW in Bönen Flierich und Lennigsen. Auf einer Strecke von etwa fünf Kilometern werden die Mittelspannungsfreileitungen durch erdverlegte Mittelspannungskabel ersetzt.

Die neuen Mittelspannungskabel verlaufen zum größten Teil entlang der L881 (Fröndenberger Straße). Um den Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, führen die GSW die Arbeiten hauptsächlich mit dem sogenannten Spülbohrverfahren durch.

Im Zuge der Baumaßnahmen werden auch die Hausanschlüsse aller Haushalte (37 Stück), die bisher durch die Freileitungen versorgt wurden, an die neuen Erdkabel umbunden. Dadurch kann es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen kommen. Die Kunden werden dazu vorab von den GSW informiert.

Auch einen möglichen Glasfaserausbau kalkulieren die GSW bereits ein und verlegen ein Schutzrohr, welches zukünftige Maßnahmen diesbezüglich in diesem Bereich erleichtern würde.

Die Baumaßnahmen werden bis Ende des Jahres 2018 abgeschlossen sein.

15. Beachvolleyballturnier der Jungen Union

Zum nunmehr 15. Mal jährt sich das inzwischen traditionelle Beachvolleyballturnier der Jungen Union Bergkamen. Am 1.

September wird der Hubert Hüppe-Wanderpokal auf der Sandsportanlage am Nordbergstadion ausgespielt. Auch der ehemalige CDU-Bundestagesabgeordnete Hubert Hüppe spielt wie immer mit. „Ab 14 Uhr fängt der DJ an zu spielen und die Teams machen sich so langsam bereit“, erklärt der stellvertretende JU-Vorsitzende Dario Grossmann. Es wird um Medaillen und Gutscheine gebaggert und gepritscht. Kostenlose Anmeldung unter: www.beach-bergkamen.de

Wer kein Ballgefühl hat, kann sein Talent unter der Limbostange oder bei weiteren Specials, die sich die JU fürs Jubiläum ausdenkt, unter Beweis stellen. Getränke und Gegrilltes gibt es für 1 €. Wer Lust auf einen entspannten Nachmittag mit Sand unter den Füßen hat, kann den Tag am Strand in Bergkamen-Mitte genießen

Fernseher aus Krankenhaus gestohlen

Zwei Diebstähle hat es im Krankenhaus in der Holbeinstraße in Unna gegeben. Am Samstag, 14. Juli, kam ein Angestellter gegen 23.45 Uhr in einen Aufenthaltsraum im Erdgeschoss und sah einen Mann aus dem Fenster steigen und flüchten. Er bemerkte dann, dass ein Fernseher nicht mehr an der Wand angebracht war. Außerdem fehlten Mineralwasserkisten. Die Person wird wie folgt beschrieben: etwa 1,85 m groß und schlank. Der Mann ist um die 20 Jahre alt und hat schwarzes, kurzes Haar. Bekleidet war er mit einer schwarzen Hose, einem hellblauen T-Shirt und schwarzen Turnschuhen. Auf dem Rücken hatte er einen cremefarbenen Rucksack. Am Montag, 16. Juli, wurde aus einem benachbarten Raum ebenfalls der an der Wand angebrachte Fernseher gestohlen. Dieses geschah zwischen 00.00 und 01.00 Uhr. Wer hat etwas Verdächtiges Gesehen? Hinweise bitte an die

Polizei in Unna unter 02303 921 3120 oder 921 0.

Tresor aufgeflex, Bargeld gestohlen

In der Zeit von Samstag bis Sonntag (14. bis 16. Juli) sind Unbekannte in das Verwaltungsgebäude einer Firma in der Landwehrstraße eingebrochen. Ein im Büro befindlicher Tresor wurde durch die Täter aufgeflex. Daraus wurde Bargeld gestohlen. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

33.300 Euro für Integrations-Programme

Bildung ist ein wichtiger Schlüssel zu erfolgreicher Integration. Und das nicht nur für Kinder mit Zuwanderungsgeschichte. Auch für die Eltern ist es wichtig, sich weiterzubilden. Dabei unterstützt sie das Kommunale Integrationszentrum (KI) Kreis Unna mit den Programmen „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“, die das Land NRW jetzt finanziell gefördert hat.

Insgesamt 1,8 Millionen Euro stellt die Landesregierung für die erfolgreichen Programme der 53 Integrationszentren in NRW zur Verfügung. Davon profitiert auch das Kommunale

Integrationszentrum (KI) Kreis Unna mit 33.300 Euro. „Wir können mit dem Geld die neuen Gruppen finanzieren und die erfolgreichen Programme weiter in die Fläche tragen“, freut sich Gökhan Kabaca vom KI.

Mit den Programmen „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ hat das KI Angebote für Eltern und Kinder parat: „Griffbereit“ ist eine mehrsprachig Spiel- und Lerngruppe für Kinder im Alter von eins bis drei. Eltern sind auch dazu herzlich eingeladen. „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“ ist ein Bildungs- und Sprachlernprogramm für Familien mit Zuwanderungsgeschichte. Das gibt es für Kinder ab vier Jahren.

Wenn Kindertageseinrichtungen, Schulen oder andere Institutionen Interesse daran haben, die Programme bei sich anzubieten, können sie sich mit dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna in Verbindung setzen. Informationen zu den Programmen gibt Gökhan Kabaca vom KI unter der Tel. 0 23 07 / 92 488-77. PK | PKU

Wohnberatung abgesagt

Die Pflege- und Wohnberatung in Bergkamen am Donnerstag, 19. Juli, findet krankheitsbedingt nicht statt. Wer dennoch Fragen hat oder einen Hausbesuch vereinbaren möchte, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen unter Tel. 0 23 07 / 28 99 06-0 oder 0 800 / 27 200 200 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

Verwaltungsbericht 2018 der Stadt Bergkamen

Ab sofort ist der Verwaltungsbericht 2018 der Stadt Bergkamen für die Jahre 2016/2017 auf der Homepage der Stadt Bergkamen einsehbar. Darüber hinaus liegt er in der Stadtbücherei aus und ist auf Nachfrage auch im Rathaus, Zimmer 118, erhältlich.

Grüne unterstützen Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ : Unterschriftenlisten im Fraktionsbüro abgeben

Auch die GRÜNE Fraktion Bergkamen unterstützt die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“, die sich an den Landtag NRW richtet. Sie fordert die Erhöhung des Radverkehrs auf 25% bis 2025. Dies soll über neun Maßnahmen, die in einem Fahrradgesetz NRW festgeschrieben werden sollen, umgesetzt werden.

Aus diesem Grunde haben sich die Grünen als offizielle Sammelstelle bei der Initiative angemeldet.

Details zur Initiative gibt es unter www.aufbruch-fahrrad.de

„Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung bei der Sammlung von Unterschriften – ob im Freundes- und Bekanntenkreis, im Verein oder mit Aktionen auf der Straße!“, erklärt die Fraktion. Damit die Unterschriften gültig sind, gibt es allerdings unbedingt ein paar wichtige Kleinigkeiten zu beachten:

Jede Person darf nur einmal unterschreiben.

Es dürfen nur Personen unterschreiben, die bei der Landtagswahl stimmberechtigt sind – also die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Hauptwohnsitz in NRW haben!

Bitte für jede Stadt einen eigenen Unterschriftbogen. Wenn Menschen aus unterschiedlichen Städten unterschreiben möchten, unbedingt einen extra Unterschriftenbogen für die jeweilige Stadt benutzen.

Das ist wichtig, damit die Listen ihre Gültigkeit behalten.

Bitte die Spalte „Bemerkungen der Gemeinde“ unbedingt frei lassen! Hier vermerkt die prüfende Gemeinde die Richtigkeit der gemachten Angaben.

Die ausgefüllten Bögen können dann einfach im Fraktionsbüro im Rathaus montags, dienstags und donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr abgegeben werden. Hier können Bürgerinnen und Bürger sich auch in die Liste eintragen.

Wir danken bereits jetzt allen Unterstützer*innen für den Einsatz für ein fahrrad- und klimafreundliches NRW!

Verbesserungen für Menschen mit Behinderung im Kreis Unna: künftig mehr „Hilfen aus einer Hand“

Der nordrhein-westfälische Landtag hat am Mittwoch das Ausführungsgesetz zum Bundesteilhabegesetz verabschiedet. Damit werden künftig Leistungen für Menschen mit Behinderung bei den Landschaftsverbänden Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) stärker gebündelt. Für die Menschen mit Behinderung ergeben sich hierdurch Vorteile, weil mehr Leistungen aus einer Hand gewährt werden. Zudem werden mit der Zuweisung weiterer Aufgaben an die Landschaftsverbände die Voraussetzungen für einheitliche Lebensverhältnisse und flächendeckende fachliche Standards für ganz NRW geschaffen.

Im Kreis Unna wurden im vergangenen Jahr 936 Menschen mit wesentlichen Behinderungen in Heimen durch den LWL unterstützt. 1.232 Menschen bekamen Unterstützung für die eigene Wohnung im sogenannten ambulant betreuten Wohnen, das die Landschaftsverbände seit 2003 finanzieren.

Mit dem neuen Ausführungsgesetz werden zukünftig alle sogenannten Fachleistungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen bei den Landschaftsverbänden gebündelt. Die Landschaftsverbände übernehmen ab 2020 die Zuständigkeit für die Unterstützungsangebote für Kinder mit Behinderung in Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Frühförderung.

Die Leistungen zur Existenzsicherung, zum Beispiel für Essen und Unterkunft, werden nach dem neuen Gesetz künftig den Städten und Kreisen übertragen. Die Kommunen behalten außerdem die Zuständigkeit für Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche, die in ihrer Familie leben und ihre allgemeine Schulausbildung noch nicht abgeschlossen haben.

In einer Anhörung im März hatten Vertreter von Behindertenverbänden die neuen Regelungen aus dem Gesetz begrüßt: Beim ambulant betreuten Wohnen hätte die Übernahme durch die Landschaftsverbände vor 15 Jahren zu „besseren Lebensverhältnissen“ für die Menschen mit Behinderungen geführt, so der Sprecher der NRW-Lebenshilfe. Ein Vertreter der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sprach von einer „Erfolgsgeschichte“. „Überall dort, wo der Landschaftsverband der Ansprechpartner ist, haben wir verlässliche Ansprechpartner“, hob der NRW-Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderungen hervor.

LVR-Direktorin Ulrike Lubek begrüßte das Gesetz als „bürgerfreundlich“: „Das Gesetz ist ein weiterer wichtiger Schritt dahin, Selbstbestimmung und Teilhabe der Menschen mit Behinderung entsprechend der UN-Behindertenkonvention effektiv durchzusetzen. Zugleich unterstützt die Aufgabenzuordnung eine effiziente Kostensteuerung im Interesse der Steuerzahlerinnen und -zahler sowie unserer Mitgliedskörperschaften.“ LWL-Direktor Matthias Löb: „Das neue Gesetz fordert, dass noch stärker die Menschen mit Behinderung im Zentrum der Hilfen stehen, nicht Institutionen. Das werden wir nun in NRW umsetzen und weiter ausbauen.“ Lob gab es auch für die durch das Landesgesetz neu geschaffene Möglichkeit von „anlasslosen und unangekündigten Qualitätsprüfungen“ in Einrichtungen und Diensten. „Das ist ein wichtiges neues Werkzeug, um die Qualität der Unterstützungsleistung und die Rechte der Betroffenen zu sichern“, erklärte Löb.

Das Gesetz tritt rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft. Die Übertragung der neuen Zuständigkeiten erfolgt jedoch erst zum 01.01.2020. Die Landschaftsverbände streben an, zügig einen Landesrahmenvertrag mit der Freien Wohlfahrt, der Selbstvertretung der Menschen mit Behinderung und den kommunalen Spitzenverbänden auszuhandeln, der die Ausgestaltung der Leistungen und der Finanzierungsstruktur nach den Vorgaben des Bundesteilhabegesetzes regelt.

Entwarnung durch Landesumweltamt nach Brand der GWA-Recyclinganlage in Bönen

Die in der vergangenen Woche durch das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) im Auftrag der Bezirksregierung Arnsberg in Bönen-Nordböge genommenen Proben sind unbedenklich. Das LANUV empfiehlt dennoch, mit Rußniederschlägen behaftete Oberflächen mit haushaltsüblichen Reinigungsmitteln zu reinigen. Obst und Gemüse sollten vor dem Verzehr gründlich gewaschen werden. Größere Brandrückstände sollten aufgesammelt und mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Am Wochenende des 30.06./ 01.07.2018 kam es bei einer Entsorgungsfirma in Bönen zu einem großen Brandereignis. In dessen Folge hatten sich Anwohner aus dem Bereich Nordböge bei der Bezirksregierung Arnsberg gemeldet. Sie äußerten ihre Sorge über mögliche Belastungen durch Brandrückstände auf Flächen sowie Obst und Gemüse. Das LANUV nahm bei den Anwohnern vor Ort mehrere Proben. Die Proben wurden unter anderem auf Dioxine und Furane, sowie weitere giftige brandtypische Inhaltsstoffe untersucht. Aufgrund der ermittelten geringen Werte schließt das LANUV eine bedenkliche Belastung der Flächen in der betroffenen Wohngegend durch fein verteilte Brandpartikel aus.

Stadtbibliothek ist auch in den Sommerferien zu den gewohnten Zeiten geöffnet

Diesen Sommer hält die Stadtbibliothek Bergkamen die Pforten für interessierte Leserinnen und Leser geöffnet. Die Öffnungszeiten während der Ferien bleiben unverändert, sodass alle Bergkamener Bürger und Bürgerinnen die Angebote wie gewohnt weiter nutzen können.

Dieses reicht von Bilderbüchern für die ganz Kleinen; über Brettspiele oder Hörbücher für alle Altersklassen bis hin zu den allseits beliebten Bestsellern aus verschiedensten Genres. Auch stehen die neuesten Romane von u.a. Rita Falk, „Sauerkrautkoma“, Martin Walker, Revanche, Marlies Ferber, „Grün ist die Liebe“, Robert Seethaler, „Das Feld“ und sogar Ex-US-Präsident Bill Clinton in Zusammenarbeit mit James Patterson, „The President is missing“. Ebenso bietet die Stadtbibliothek für einen anstehenden Urlaub zahlreichen Reise-, Wanderführer und Radwanderführer an.

Besucher, die sich momentan beruflich neuorientieren, bleibt auch das Angebot Bewerbung und Lebenslauf während der Ferien bestehen. Wie gewohnt jeden Dienstag & Donnerstag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr (außer am 24.07.und 26.07.2018).

Das Team der Stadtbibliothek Bergkamen freut sich auf Ihren Besuch im Lesecafé, in dem die aktuellsten Zeitschriften und Magazine angeboten werden.